



Sag es einfach  
und klar!  
Teil II

13. Forum Bernense und 1. Eco Economics Forum  
1. und 2. Dezember 2011

# REFERENTEN, THEMEN UND ANMELDUNG

Teil der

Part of

**FH**  
**UAS**

Kalaidos Fachhochschule  
Schweiz

Kalaidos University of Applied Sciences  
Switzerland

Departement  
Wirtschaft

Department of  
Business

# Sag es einfach und klar! Teil II

Das Forum Bernense wird in 2011 bereits zum dreizehnten Mal über die Bühne gehen. 720 Teilnehmende in 2010 hatten augenscheinlich Freude und Erkenntnisgewinne. Sie sorgten zudem für eine beeindruckende Kulisse. Für dieses grösste Hochschulforum im Espace Mittelland ist ein sehr gefährlicher Leitsatz festgeschrieben – und das sogar zum wiederholten Mal. **Einfachheit** und **Klarheit** halten wir fest als Schlüssel und Anker in einer schnell atmenden Gesellschaft. Gleichzeitig braucht es Courage und Rückgrat, eine **einfache** und **klare** Sprache zu sprechen – und an ihr festzuhalten. Mitunter ist dies **einfach** schmerzhaft, **einfach** karrieregefährdend, wenn nicht **klar** lebensgefährlich. Um es kurz zu machen: Wir halten dieses Leitthema für **einfach** gut.

Der Widerspruch zwischen dem, was gesagt wird, und dem, was gemeint ist, ist sehr gross. Man muss ihn herausfinden. Gedacht heisst nicht immer gesagt – gesagt heisst nicht immer richtig gehört – gehört heisst nicht immer richtig verstanden – verstanden heisst nicht immer einverstanden – einverstanden heisst nicht immer angewendet – angewendet heisst noch lange nicht beibehalten (nach Konrad Lorenz).

Die traditionellen Leitthemen der Business School: «Leadership», «Strategisches Management», «Finanzielle Führung», «Nachhaltiges Management» und «Sport» werden auch in 2011 in gewohnter Kontinuität von erfolgreichen Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Spitzensport abgedeckt. Als integraler Bestandteil des Forums firmiert erstmalig das erste Eco Economics Forum – 1. Ökologisches Wirtschaftsforum – angeführt vom international bedeutendsten Umweltökonom, Prof. Friedrich Bio Schmidt-Bleek.

Die Veranstaltung steht allen Personen offen, die sich für die Kernthemen interessieren. Die Top-Referenten und -Referentinnen, interessierte Besucher/-innen, Studierende und Dozierende finden beim abschliessenden Networking-Apéro am Freitagnachmittag zusammen und lassen das Forumserlebnis Revue passieren.

Die Hochschulveranstaltung findet bereits zum vierten Mal in den Gebäuden des Feusi Bildungszentrums und des Medi Zentrums für medizinische Bildung am Max-Daetwyler-Platz direkt beim Bahnhof Wankdorf statt.

Wir freuen uns auf Sie! Herzlich willkommen an der Privaten Hochschule Wirtschaft Bern.

**Ihr Peter K. Link**

Direktor

# Referenten und Themen 1. Eco Economics Forum

## Wir bringen Umweltschutz und Wirtschaft näher zusammen

Sag es einfach und klar. Dieses Motto des Forum Bernense gilt auch für das 1. Ökologische Wirtschaftsforum. Braucht die Wirtschaft den Umweltschutz? Und braucht der Umweltschutz die Wirtschaft? ReferentInnen aus Politik, Wirtschaft und Umweltschutz werden verschiedene Mosaiksteine zusammentragen und aufzeigen, dass ein Zusammenarbeiten zwischen Wirtschaft und Umweltschutz für alle von Nutzen sein kann. Im Anschluss ans 1. Ökologische Wirtschaftsforum findet durch Öbu die Auszeichnung des besten Nachhaltigkeitsberichtes statt.

<b>Begrüssung</b>	<b>Herr Prof. Olaf Holstein</b> Studienleiter Bachelor of Science in Business Administration
<b>Wann und Wo</b>	<b>Donnerstag, 09.00–09.15</b> Aula Feusi
<b>Referent</b>	<b>Andreas Rickenbacher</b> Regierungsrat, Volkswirtschaftsdirektor des Kantons Bern
<b>Wann und Wo</b>	<b>Donnerstag, 09.15–09.45</b> Aula Feusi
<b>Thema</b>	<b>Cleantech-Standort Kanton Bern: Wirtschaft und Umwelt vernetzen</b>
<b>Kurztext</b>	Eine langfristige und nachhaltige Wirtschaftspolitik und die Stärkung von Innovation und Wettbewerbsfähigkeit gehören zu den Legislatorschwerpunkten des Berner Volkswirtschaftsdirektors Andreas Rickenbacher. Die Position des Kantons Bern im Bereich Cleantech soll gestärkt werden. Um dieses Ziel zu erreichen, braucht es ein Zusammenspiel zwischen Wirtschaft und Umwelt – Ökonomie und Ökologie sind keine Gegensätze.
<b>Referent</b>	<b>Dr. Loa Buchli</b> Sektionschefin Sektion Ökonomie Eidg. Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation
<b>Wann und Wo</b>	<b>Donnerstag 09.45–10.15</b> Aula Feusi
<b>Thema</b>	<b>Braucht der Umweltschutz die Wirtschaft?</b>
<b>Kurztext</b>	Nur durch eine naturverträglich und ressourceneffizient produzierende Wirtschaft und eine nachhaltig konsumierende Gesellschaft können wir bewerkstelligen, dass die natürlichen Ressourcen nicht übernutzt werden. Ökologie und Ökonomie müssen Hand in Hand gehen. Der Bundesratsbeschluss zur grünen Wirtschaft vom Oktober 2010 bekräftigt dieses Paradigma. Geeignete Rahmenbedingungen stehen dabei aus Sicht des BAUF im Vordergrund.
<b>10.15–10.45</b>	<b>Pause</b>
<b>Referent</b>	<b>Peter Dietrich</b> Direktor von Swissmen
<b>Wann und Wo</b>	<b>Donnerstag, 10.45–11.15</b> Aula Feusi
<b>Thema</b>	<b>Umweltschutz und Wirtschaft aus der Sicht eines Verbandes</b>
<b>Kurztext</b>	Schweizer Industrieunternehmen leisten namhafte Beiträge zu den wichtigen gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit wie «sichere Energieversorgung», «Klimaschutz», «Wasser», «Mobilität» und vieles mehr. Im Umgang mit Rohstoffen nimmt die MEM-Industrie eine Schlüsselposition ein. Das Referat zeigt auf, was die MEM-Industrie zur Verbesserung ihrer eigenen Produktionsprozesse unternimmt und was sie an Technologielösungen für Umwelt- und Ressourcenschutz zu bieten hat.
<b>Referent</b>	<b>Hans Ruedi Schweizer</b> Verwaltungsratspräsident; Vorsitz Unternehmensleitung Ernst Schweizer AG
<b>Wann und Wo</b>	<b>Donnerstag, 11.15–11.45</b> Aula Feusi
<b>Thema</b>	<b>Ökologische Unternehmensführung – Erfahrungen eines Unternehmens</b>
<b>Kurztext</b>	Wirtschaftlich und umweltorientiert denken und handeln und gleichzeitig soziale Verantwortung übernehmen – das ist seit rund 32 Jahren Teil der Unternehmenspolitik der Ernst Schweizer AG. Die Umsetzung im Unternehmen bedeutet der Miteinbezug von ökologischen wie sozialen Aspekten bei den Entscheiden.

11.45–12.00	<b>Diskussion und Fragen im Plenum</b> , Herr Dr. Markus Braun, Kompetenzbereichsleiter CAS/VT BBA Ökologisch Wirtschaften (EcoEconomics)
12.00–13.00	<b>Pause / VIP Lunch</b>
Referent	<b>Herr Prof. Olaf Holstein</b> Studienleiter Bachelor of Business Administration <b>Herr Dr. Markus Braun</b> Kompetenzbereichsleiter CAS/VT BBA EcoEconomics
Wann und Wo	<b>Donnerstag, 13.00–13.30</b> Aula Feusi
Thema	<b>Eco Economics – ein Miteinander von Wirtschaft und Umweltschutz im Bildungsbereich</b>
Kurztext	Noch bis vor wenigen Jahren lagen Umweltschutz und Wirtschaft in ihren Ansichten weit auseinander. Mit den zunehmenden Umweltproblemen und der Verknappung der natürlichen Ressourcen reift die Einsicht, dass sich langfristig Wirtschaft und Umweltschutz brauchen. Die PHW Bern bildet dieses notwendige Zusammenspiel in einem 2. Semester bzw. 26 Tage dauernden Lehrgang ab. Die Namhaften Partner Swissmem, Öbu und Swissecleantech garantieren mit Impulsreferaten Aktualität und Praxisnähe.
Referent	<b>Prof. Dr. Friedrich Schmidt-Bleek</b> Umweltökonom, Buchautor, Präsident des Faktor 10 Instituts
Wann und Wo	<b>Donnerstag, 13.30–14.30</b> Aula Feusi
Thema	<b>Ressourcenproduktivität und Dematerialisierung</b>
Kurztext	Die Finanzwelt gerät aus den Fugen und leider auch die Umwelt. Mit der beginnenden Sorge um den Ozonschirm der Erde und den Klimawandel in den 80er Jahren wurde der Umweltschutz zur globalen, politischen und wirtschaftlichen Herausforderung. Tatsächlich bewegt sich die Menschheit noch immer weiter weg von ihr. Jeden Tag. So, was ist faul im Umweltschutz?
14.30–14.45	<b>Pause</b>
14.45–15.45	<b>Podiumsdiskussion Wirtschaft und Umwelt</b>
16.00–17.00	<b>Auszeichnung des besten Nachhaltigkeitspreises</b> , Gabi Hildesheimer, Co-Geschäftsleiterin der Öbu und Sabina Döbeli, Co-Geschäftsleiterin Öbu
17.00–17.15	<b>Schlusswort und Übergang zum Apéro</b>

## Referenten und Themen 13. Forum Bernense

Referent	<b>Dr. Benedikt Weibel</b> Ehem. Direktionspräsident SBB Schweiz AG
Wann und Wo	<b>Donnerstag 09.00–10.15</b> Aula Medi
Thema	<b>Die Bedeutung der rechten Gehirnhälfte im Management</b>
Kurztext	Die linke Gehirnhälfte ist Ratio und Vernunft. Rechts sitzen Emotionen, Bilder und die Intuition. Wir alle sind durch die Fokussierung auf die linke Gehirnhälfte verbildet worden. Sportler haben gelernt, welche Kraft Emotionen und Visualisierungen auslösen können. Auch im Management spielen diese Faktoren eine entscheidende Rolle.
Referent	<b>Duo Schertenlaib &amp; Jegerlehner</b> Comedians
Wann und Wo	<b>Donnerstag 10.45–12.00</b> Aula Medi
Thema	<b>Wirtschaften in der globalen und vernetzten Kultur oder wie managet sich ein Duo</b>
Referent	<b>Matthias Remund</b> Direktor Bundesamt für Sport, BASPO
Wann und Wo	<b>Donnerstag 13.00–14.30</b> Aula Medi
Thema	<b>Ist die Schweiz eine Sportnation?</b>
Kurztext	Die Politik hat der Schweiz ein neues Sportförderungsgesetz gegeben: Was bedeutet das? Welchen Stellenwert hat der Sport? Welche Wirkung hat er? Eine Analyse und ein Ausblick.

Referent	<b>Bernard Guillelmon</b> Chief Executive Officer (CEO) BLS AG
Wann und Wo	<b>Donnerstag 14.45–17.00</b> Aula Medi
Thema	<b>Die BLS AG – gut für die Schweizer Bahnlandschaft</b>
Kurztext	Steigende Mobilitätsbedürfnisse, wachsende Komfortansprüche und knappe öffentliche Mittel sind die aktuellen Herausforderungen im regionalen öffentlichen Verkehr. Eurokrise, Wettbewerbsdruck und Verkehrsverlagerung jene im internationalen Güterverkehr. CEO Bernard Guillelmon beschreibt die Spezifika dieser Geschäftsfelder und präsentiert Lösungsansätze der BLS bei deren Management im Spannungsfeld von Markt und Staat. Zudem wagt er einen Blick in die zukünftige Ausgestaltung des Schweizer Bahnmarktes.
Referent	<b>Franz Julen</b> Chief Executive Officer (CEO) INTERSPORT International
Wann und Wo	<b>Freitag 09.00–10.15</b> Aula Feusi
Thema	<b>INTERSPORT – EINFACH, nachhaltig, konsequent</b>
Kurztext	Trotz eines ständig wechselnden Wirtschafts- und Marktumfelds verfolgt INTERSPORT seit 43 Jahren in konsequenter und nachhaltiger Weise dieselbe EINFACHE Strategie. Dabei ist der Gast (Konsument) König, steht stets im Mittelpunkt und wird ernst genommen.
Referent	<b>Prof. Dr. Thierry Carrel</b> Herzchirurg
Wann und Wo	<b>Freitag 09.00–10.15</b> Aula Medi
Thema	<b>Alles nur «ROT»? Herzchirurgie mit Skalpell und Taschenrechner</b>
Kurztext	Das Gesundheitswesen der Schweiz steht vor einem grundlegenden Wandel: Die Einführung des neuen Entgeltungssystems (Swiss-DRG) im Jahre 2012 und die neue Spitalfinanzierung. Jede scheinbare «Innovation» muss sich vor Einsatz am Patienten mit dem Bewährten messen lassen – auf Praktikabilität, Bezahlbarkeit und Zukunftsfähigkeit. Ethik und Ökonomie werden dabei eine zunehmende Rolle spielen. Der moderne Mediziner muss sich also ethischen und gleichzeitig ökonomischen Fragen stellen. Dieses Kunststück muss den Ärzten gelingen; es wird künftig noch mehr zur sogenannten «ärztlicher Kunst» gehören.
Referent	<b>Sigmund von Wattenwyl</b> Schlossherr, Johanniterritter und Unternehmer
Wann und Wo	<b>Freitag 10.45–12.00</b> Aula Feusi
Thema	<b>Unternehmer zwischen Tradition und Moderne</b>
Kurztext	Ein journalistisches Interview mit dem Inhaber eines 700-jährigen KMU's.
Referent	<b>Duo Schertenlaib &amp; Jegerlehner</b> Comedians
Wann und Wo	<b>Freitag 10.45–12.00</b> Aula Medi
Thema	<b>Wirtschaften in der globalen und vernetzten Kultur oder wie managet sich ein Duo</b>
Referent	<b>Samuel Schmid</b> Alt-Bundesrat, Ehem. Bundespräsident
Wann und Wo	<b>Freitag 13.00–14.30</b> Aula Feusi
Thema	<b>«Things must be as simple as possible...» (Albert Einstein)</b>
Kurztext	«Sag es einfach und klar» – zweifellos, denn es ist die beste Voraussetzung dafür, dass die Botschaft hängen bleibt. Ob sie allerdings auch verstanden wird, ist eine andere Frage. Absichten sind nicht nur zu verkünden, sondern auch umzusetzen.
Referent	<b>Hans C. Werner</b> Leiter Human Resources Swisscom AG
Wann und Wo	<b>Freitag 14.45–17.00</b> Aula Feusi
Thema	<b>Vertrauen schenken und die Unternehmenskultur prägen</b>
Kurztext	Alle Handlungen innerhalb eines Unternehmens sind geprägt von der Unternehmenskultur und von den Verhaltensmustern, die in einem Unternehmen vorherrschen. Dies gilt selbst für die Wirkung des Unternehmens nach aussen. Wie kann eine HR-Abteilung die Unternehmenskultur mitprägen – und wie kann eine Kultur des Vertrauens aufgebaut werden?

# Partner







**Mix**

Produktgruppe aus vorbildlicher Waldwirtschaft  
und anderen kontrollierten Herkünften  
[www.fsc.org](http://www.fsc.org) Cert no. SGS-COC-100243  
© 1996 Forest Stewardship Council



Die Non-Profit-Stiftung myclimate – The Climate Protection Partnership gehört weltweit zu den führenden Anbietern von freiwilligen Kompensationsmassnahmen. Neben der CO<sub>2</sub>-Kompensation in eigenen, mit dem Gold-Standard zertifizierten Klimaschutzprojekten, fördert die myclimate Klimabildung in diversen Projekten den Aufbau von Wissen zur CO<sub>2</sub>-Reduktion. Einen dritten Schwerpunkt der Schweizer Stiftung bilden verschiedene Management-Tools wie Ökobilanzierung, CO<sub>2</sub>-Reporting oder Performance-Management-Tools zur Reduktion von Kosten und klimawirksamen Emissionen.

**PHW**

**Hochschule Wirtschaft**

Max-Daetwyler-Platz 1

CH-3014 Bern

Telefon +41 (0)31 537 35 35

Telefax +41 (0)31 537 37 38

[info@phw-bern.ch](mailto:info@phw-bern.ch)

[www.phw-bern.ch](http://www.phw-bern.ch)

Teil der

Part of

**FH**  
**UAS**

Kalaidos Fachhochschule  
Schweiz

Kalaidos University of Applied Sciences  
Switzerland

Departement  
Wirtschaft

Department of  
Business